

Kategorie:

Alle Nachrichten

**Grüne Inseln auf dem Dach**

26.01.2007

Suchbegriff:

Monat:

-keine Auswahl-

Anzeigen

## **Kleine Umweltinseln auf dem Dach – Stadt geht mit gutem Beispiel voran**

Was die Optik angeht, herrscht auf vielen Flachdächern immer noch graue Tristesse. Kieswüsten oder vollkommen „nackte“ Dachabdichtungen bestimmen vielfach das Bild. Dabei lassen sich diese Flächen mit moderner Gründach-Technik ohne weiteres in kunterbunte Naturoasen verwandeln. Gründächer waren ein Thema des jüngsten städtischen Ausschusses für Umweltfragen, der die Verwaltung beauftragt hat, über die bislang schon auf öffentlichen Gebäuden installierten Gründächer hinaus weitere ökologischen Lösungen bei Neubau- und Sanierungsvorhaben zu prüfen.

Die Stadt Friedrichshafen hat bei neueren städtischen Bauvorhaben wie der Erweiterung der Ludwig-Dürr-Schule und des Karl-Maybach-Gymnasiums, beim Verwaltungsgebäude der Kläranlage, auf der Musikschule oder auf der Aula des Graf-Zeppelin-Gymnasiums Gründächer eingerichtet. Ebenfalls Gründächer gibt es auch auf der Grundschule Kluftern, der Don-Bosco-Schule, dem Technische Rathaus, der Volkshochschule, der Schreieneschule und dem Schulzentrum Ailingen. Damit hat sie wertvolle Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet.

Selbst einfache extensive Dachbegrünungen sorgen bereits für eine erstaunliche Artenvielfalt auf dem Dach, wie Wolfgang Ansel, Referent des Deutschen Dachgärtner Verbandes, den Ausschussmitgliedern vorstellte. Fetthenne, Mauerpfeffer, Karthäusernelke oder Dachwurz, hinter diesen Namen verbergen sich Pflanzenarten, die in der Natur mit extremen Witterungsbedingungen bestens zurechtkommen und wenig Pflege benötigen. Optimale Voraussetzungen also für den Einsatz in luftiger Höhe. Bei geschickter Auswahl der Pflanzen wird das Dach so zu einem begehrten Aufenthaltsort für Bienen und Schmetterlinge und bietet gleichzeitig bunte Farbtupfer von Mai bis September.

Insbesondere was kombinierte extensive Gründächer mit Photovoltaik (PV) angeht, gibt es interessante Dachlösungen. Dank der Fähigkeit der Temperaturdämpfung ist der Stromertrag von PV-Anlagen rund zehn Prozent höher als auf Ziegel- und Flachdächern, die sich an Strahlungstagen stark aufheizen.

Neben den in Geld kaum aufzuwiegenden Faktoren des Ressourcenschutzes und der ökologischen Vorteile spielen insbesondere Haltbarkeit, Garantieleistung, Pflege und Kostenbetrachtungen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Bauherren. Hierzu gibt es eine Studie des Landesinstituts für Bauwesen Nordrhein-Westfalen von 2001, die belegt, dass Gründächer im Vergleich zu Flachdächern im langjährigen Vergleich bei Berücksichtigung verschiedener Finanzierungsmodelle gleich teuer oder billiger sind.

Begrünte Dächer und Dachgärten sehen aber nicht nur gut aus und helfen der Umwelt zum Beispiel als teilentsiegelte Regenwasserrückhaltefläche und Staubfilter; sie schützen außerdem die Dachabdichtung und sparen zusätzlich Energiekosten durch Wärmedämmung und Hitzeabschirmung, so das Fazit der Diskussion mit Vertretern des Dachgärtnerverbandes im städtischen Umweltausschuss.

Kontakte:

Deutscher Dachgärtner Verband e.V.

Wolfgang Ansel

Postfach 2025; 72610 Nürtingen

Tel. 07022/6003-590 / Fax 07022/6003-591

contact@dachgaertnerverband.de / <http://www.dachgaertnerverband.de>

Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt der Stadt Friedrichshafen  
Telefon 0 75 41 / 203-2191

Mehr Informationen: Die Studie „Extensive Dachbegrünungen,  
Praxisempfehlungen und Kostenbetrachtungen“; Hrsg: Landesinstitut für  
Bauwesen des Landes Nordrhein-Westfalen, ISBN, 3-930860-71-7, kann unter  
[www.ils-shop.nrw.de](http://www.ils-shop.nrw.de) für 15 Euro bestellt werden.

Quelle: Städtische Pressestelle

